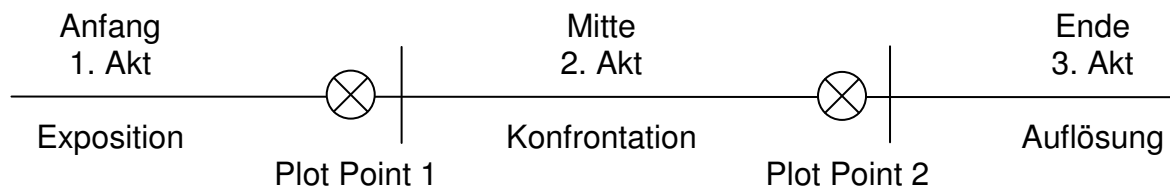


Der Aufbau eines Drehbuchs

Der Aufbau der Handlung

Ein Drehbuch ist eine in Bildern erzählte Geschichte, die einen **eindeutigen Anfang**, eine **präzise Mitte** und ein **definitives Ende** hat. Bevor man auch nur ein einziges Wort des Drehbuchs schreibt, muss man sich über den groben Verlauf der Geschichte im Klaren sein, d. h. man muss den Schluss der Geschichte kennen, deren Anfang sowie die beiden Plot Points¹ am Ende des 1. und 2. Aktes.

Der Aufbau eines typischen Drehbuchs lässt sich wie folgt skizzieren:



Die Figuren

Von entscheidender Bedeutung für die Qualität eines Drehbuchs ist neben der Handlung die **Glaubwürdigkeit** der auftretenden Figuren. In einem Standardwerk für Drehbuchschreiber von Syd Field heißt es hierzu: „[D]ie Basis jeder dramatischen Handlung ist der **Konflikt**. Es gilt also, das Grundbedürfnis der Hauptfigur zu definieren, das heißt, herauszufinden, was sie im Verlauf der Drehbuchhandlung erreichen will, was ihr Ziel ist.“²

Um bei den Figuren eines Films den Eindruck zu erwecken, dass es sich um wirkliche, vieldimensionale Person handelt, müssen folgende Grundkomponenten einer jeden Figur definiert werden: **Beruf** (*Wo arbeitet sie? Welche Position hat er? Wie kommt mit dem Chef zurecht? usw.*), **Beziehungen** (*Ist die Hauptfigur ledig, verwitwet, verheiratet, getrenntlebend oder geschieden? Falls verheiratet, mit wem? Seit wann? usw.*) und **Privatleben** (*Was macht die Figur, wenn sie allein ist? Fernsehen? Sport treiben – joggen, Rad fahren? Hat sie Haustiere? Sammelt sie Briefmarken? usw.*).

Merke: Meistens sind die besten Ideen ganz einfach!

¹ Ein „Plot Point“ ist ein Vorfall oder ein Ereignis, das in die Geschichte eingreift und sie in eine andere Richtung lenkt.

² Syd Field, Drehbuchschreiben für Fernsehen und Film, S. 13.